

## Europa begegnen in Graz

**Tausende** Gäste erwartet Graz zu den Christlichen Begegnungstagen (CBT) Anfang Juli: TeilnehmerInnen aus neun Ländern – Polen, Rumänien, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, Deutschland und Österreich – werden vom 3. bis 5. Juli gemeinsam Gottesdienste feiern, beten und singen. Dazu gibt es ein Programm, das sich sehen lassen kann. Unter dem Motto „Von Angesicht zu Angesicht“ können die TeilnehmerInnen thematische Stadtführungen mitmachen oder ökumenische und soziale Projekte kennenlernen.

Für Kinder und junge Erwachsene sind unter anderem ein Jugend-City-Walk, Auseinandersetzungen mit Hate-Speech im Netz und Menschenrechtsfragen, ein Tanz-Workshop und viele Mitmachaktionen geplant. Workshops für alle widmen sich beispielsweise dem Klimaschutz, der Migration oder dem sozialen Wandel. In Bischofsforen können Jugendliche kirchenleitende Persönlichkeiten befragen. Ganz wichtig für die Begegnungstage: gemeinsames Singen und Musizieren. Hierfür wird extra ein eigenes mehrsprachiges Liederbuch erstellt.

Das Motto der Christlichen Begegnungstage ist natürlich kein Zufall: „Kommunikation läuft heute zum Großteil über E-Mail, Telefon oder andere Medien. Nur wenn wir einander von Angesicht zu Angesicht

begegnen, sind wir mehr als eine Ansammlung einzelner Individuen. Und wir leben im Gesicht des – beziehungsweise der – Anderen, nicht in unserem eigenen, das sehen wir

tausch geschaffen. Seither kommen protestantische Kirchen Mitteleuropas alle drei Jahre in einem jeweils anderen Land zusammen. Mit Graz ist erstmals eine westeuropäische



**Christliche BEGEGNUNGstage**  
Graz 3.-5. Juli 2020

# ANMELDUNG: JETZT!

[www.face2face2020.at](http://www.face2face2020.at)

nicht!“, sagt Charlotte Matthias, Projektleiterin der CBT. „Bei den Begegnungstagen geben wir Europa ein Gesicht, daher ist die europäische Weite ganz wichtig für dieses Zusammenkommen.“ Und das hat Tradition: 1991, nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“, haben evangelische Christinnen und Christen der Lutherischen Kirchen aus Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik mit den Christlichen Begegnungstagen einen gemeinsamen Aus-

Stadt Gastgeberin. Und erstmals ist auch die Katholische Kirche dabei: Die drei Evangelischen Kirchen in Österreich – die Lutherische, die Reformierte und die Methodistische Kirche – laden gemeinsam mit der Diözese Graz-Seckau zu dem europäischen Treffen ein.

*Anmeldung und weitere Informationen: [www.face2face2020.at](http://www.face2face2020.at)*

MARCO USCHMANN

gramm im Februar. Ich freu mich drauf! Dann „Stille Nacht auf hoher See“ – fremd und doch so nah! Besondere Freude hatte ich mit den „Handwerkern und Händlern in der Bibel“ von Jutta Henner. Wenn sie vom Catering-Geschäft des Speisemeisters zu Joh 2,8 spricht, entlockt es mir ein Schmunzeln. Dann die „Genossenschaft“ der Fischer: Was muss es für die Väter Johannes und Zebedäus bedeutet haben, dass gleich vier ihrer Söhne im besten Alter sich Jesus angeschlossen haben? Dass die Zeltmacher zur Rüstungsindustrie gehörten, ist auch eine Erklärung wert. Sepphoris, wo

Josef als „Bautischler“ „volle Auftragsbücher“ bekam, konnte ich allerdings nicht finden. Dank an Jutta Henner! Mit den besten Wünschen für 2020

**Friederun Grimmer,**  
per E-Mail

### Religion gut, Rechnen schlecht

Im Beitrag „Visitenkarte: Jedes Zeichen zählt“ wurde die Fläche einer Standardvisitenkarte mit 5 cm<sup>2</sup> angegeben. Das ergäbe eine Größe von 2 x 2,5 cm. Tatsächlich sind jedoch die im Handel erhältlichen

mit 85 x 55 mm wesentlich größer, mit 46,75 cm<sup>2</sup> fast das Zehnfache. Einer meiner Lehrer sagte immer: „Beim Rechnen zuerst einmal schätzen.“ Der Beitrag war übrigens sehr informativ.

**Klaus-Dieter Schaffner,**  
per E-Mail

### Schneckenpost

Es ist gut, dass Sie das Versanddatum angeben – die Zeitung ist (wieder einmal) erst drei Wochen später angekommen!

**Christa Bukovics**  
per E-Mail